



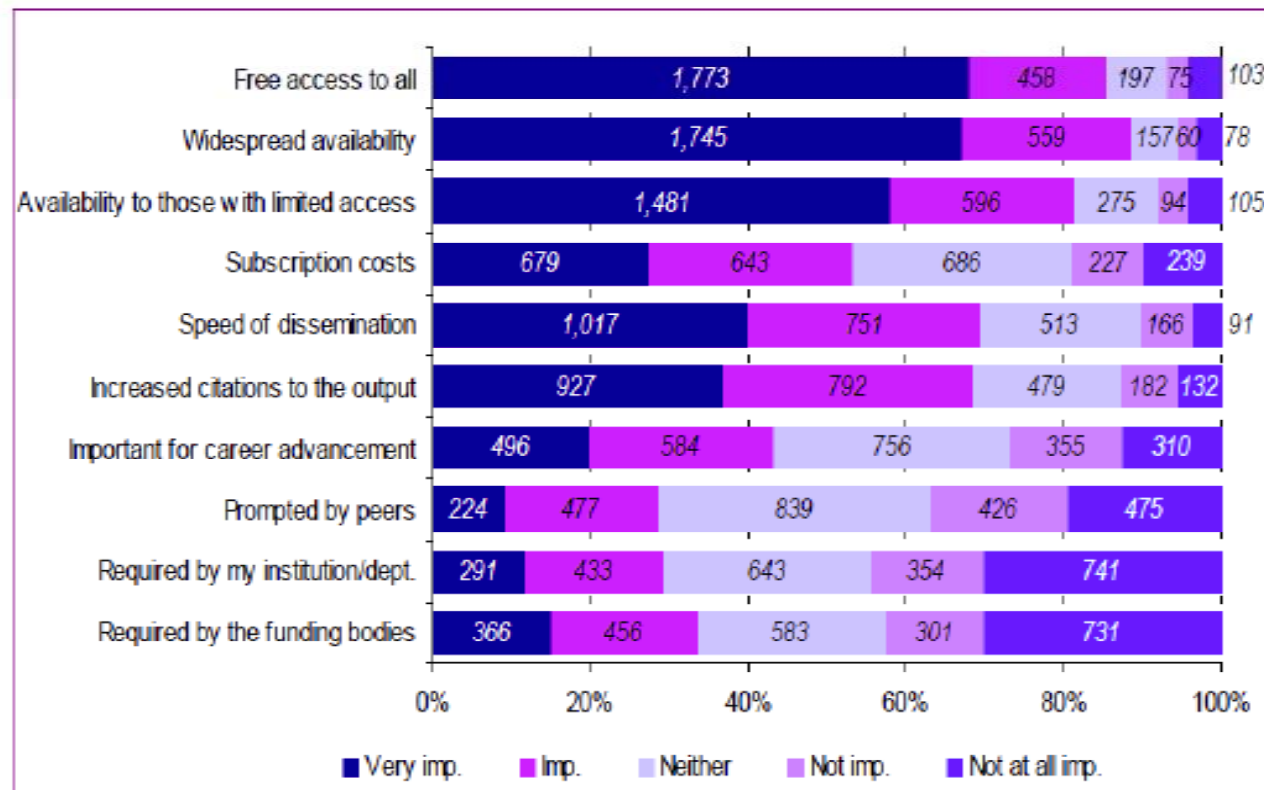
Empfehlungen für einen wissenschaftsfreundlichen Urheberschutz

Dreiländerkongress, Innsbruck, 29.09. bis 01.10.2011
Panel 14/III: Open Access in den Sozialwissenschaften -
versäumte Gelegenheiten und Chancen

Thomas Hartmann, LL.M. (IT-Law)
Humboldt-Universität zu Berlin
Universität Wien

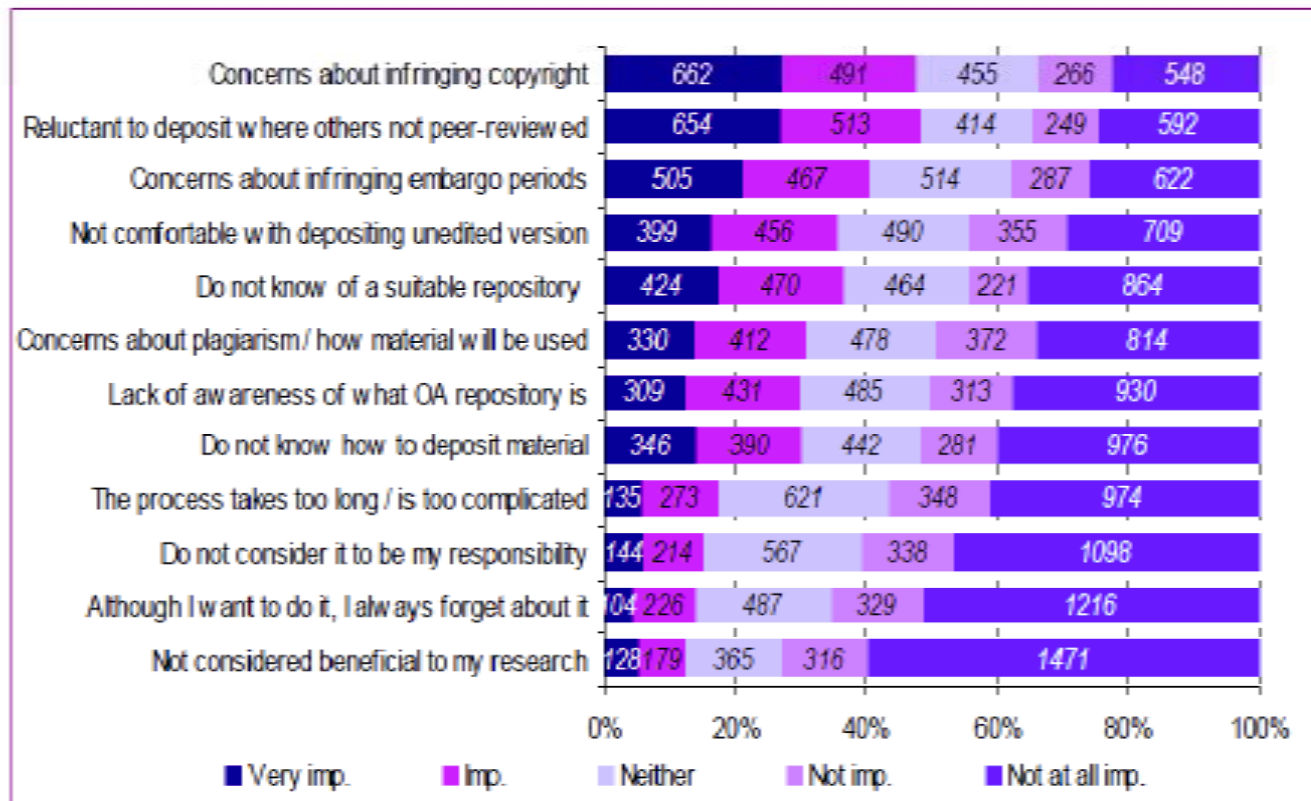


Figure 2.8 Drivers for repository deposit



Quelle: PEER - Publishing and the Ecology of European Research (2010), <http://www.peerproject.eu/>

Figure 2.9 Barriers to repository deposit



Quelle: PEER - Publishing and the Ecology of European Research (2010), <http://www.peerproject.eu/>



Inhalt



- I. Einführung:
Ist das Urheberrecht schon im Internetzeitalter angekommen?
- II. Empfehlungen für die einzelnen wissenschaftlichen AutorInnen
- III. ENCES e.V.
 - a. EU-weite Vertretung der Interessen von Bildung und Wissenschaft
 - b. Regulatorische Forderungen und Empfehlungen für einen besseren Zugang zu Information und Wissen



I. Einführung



Streitfälle urheberrechtsrelevanter Internetnutzungen (Auswahl):

- Google Bildersuche (BGH 29.04.2010, Az. I ZR 69/08)
- Gebrauchtssoftware (EuGH-Vorlage nach BGH 03.02.2011, Az. I ZR 129/08)
- “Elektronische Leseplätze” in Bibliotheken (BGH, Az. I ZR 69/11)
- E-Learning an Hochschulen I (LG Stuttgart 27.09.2011, Az. 17 O 671/10)
- E-Learning an Hochschulen II (OLG München 24.03.2011, Az. 6 WG 12/09)
- E-Learning an Hochschulen III (BMJ-Evaluation für 2012)
- Verwaiste und vergriffene Werke (u.a. EU-RL-Entwurf KOM(2011) 289 endg. vom 24.05.2011)
- Zwingendes Zweitveröffentlichungsrecht für öffentlich finanzierte WissenschaftlerInnen (u.a. BT-Ds. 17/5053 vom 16.03.2011)

Streitfall – Bsp. E-Learning:

- E-Learning an Hochschulen I (LG Stuttgart 27.09.2011, Az. 17 O 671/10)
- E-Learning an Hochschulen II (OLG München 24.03.2011, Az. 6 WG 12/09)
- E-Learning an Hochschulen III (BMJ-Evaluation für 2012)



Quelle: IUWIS (Hrsg.), Zur urheberrechtlichen Gestaltung von Repositorien – Handreichung für Universitäten, Forschungszentren und andere Bildungseinrichtungen (S. 21), Berlin 2011, frei abrufbar unter <http://www.iuwis.de/workshop>



II. Empfehlungen für AutorInnen



Prinzipien des Urheberrechts:

- Schöpferprinzip
- Vertragsautonomie

→ **Alle Urheberrechte entstehen und liegen (zunächst) bei dem Urheber/bei der Urheberin (Urheberschutz)**



II. Empfehlungen für AutorInnen



Bei Ihrer letzten Publikation haben Sie mit dem Verlag bzw. den HerausgeberInnen bzgl der Urheberrechte

- (1.) eine Absprache getroffen ODER
- (2.) keine Absprache getroffen ODER
- (3.) Sie wissen es nicht mehr (genau)?



II. Empfehlungen für AutorInnen



ad (1.) Absprache mit dem Verlag (z.B. Verlagsvertrag)

Es gilt, was vereinbart ist.

Empfehlung:

- Nachverhandeln
- bevorzugt: sich bereits bei der Absprache eine OA-Zweitveröffentlichung vorbehalten
(vgl. Musterklausel für Rechtevorbehalt)



II. Empfehlungen für AutorInnen



EXKURS I: Beispiele Verlagsvertrag (Sozialwissenschaften)

- Zeitschriften des VS Verlags
(Leviathan, Österreichische Zeitschrift für Soziologie ÖZS, Berliner Journal für Soziologie BJS, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie KZfSS)
→ [Copyright Transfer Statement](#) (auch Springer)
- American Journal of Sociology
→ [Guidelines for Journal Authors' Rights](#) (FAQ)
- Schweizerische ZS für Soziologie ([„Haftung und Copyright“](#))
„Die alleinige Verantwortung für im Artikel wiedergegebene Ansichten liegt bei den Autoren. Die Schweizerische Zeitschrift für Soziologie und die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie verfügen über das Urheberrecht für veröffentlichte Artikel.

Publikationsrechte in gedruckter, elektronischer oder irgendeiner anderen Form sowie in irgendeiner anderen Sprache sind der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie vorbehalten.“



II. Empfehlungen für AutorInnen



EXKURS II: Beispiele Verlagsvertrag

- [Nature \(Publishing Group\): „Permission requests“](#)

If you are the author of this content (or his/her designated agent) please read the following. Since 2003, ownership of copyright in original research articles remains with the Authors*, and provided that, when reproducing the Contribution or extracts from it, the Authors acknowledge first and reference publication in the Journal, the Authors retain the following non-exclusive rights:

To reproduce the Contribution in whole or in part in any printed volume (book or thesis) of which they are the author(s).

They and any academic institution where they work at the time may reproduce the Contribution for the purpose of course teaching.

To reuse figures or tables created by them and contained in the Contribution in other works created by them.

To post a copy of the Contribution as accepted for publication after peer review (in Word or Tex format) on the Author's own web site, or the Author's institutional repository, or the Author's funding body's archive, six months after publication of the printed or online edition of the Journal, provided that they also link to the Journal article on NPG's web site (eg through the DOI).

NPG encourages the self-archiving of the accepted version of your manuscript in your funding agency's or institution's repository, six months after publication. This policy complements the recently announced policies of the US National Institutes of Health, Wellcome Trust and other research funding bodies around the world. NPG recognizes the efforts of funding bodies to increase access to the research they fund, and we strongly encourage authors to participate in such efforts.

Authors wishing to use the published version of their article for promotional use or on a web site must request in the normal way.

If you require further assistance please read NPG's online author reuse guidelines.

Note: British Journal of Cancer and Clinical Pharmacology & Therapeutics maintain copyright policies of their own that are different from the general NPG policies. Please consult these journals to learn more.

* Commissioned material is still subject to copyright transfer conditions



II. Empfehlungen für AutorInnen



EXKURS III: Beispiele Verlagsvertrag

- [jusIT](#) (Ö, LexisNexis)

„Mit der Einreichung seines Manuskriptes räumt der Autor dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein.(...)“

Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.“




- [Zeitschrift für Datenschutz ZD](#) (neu seit 09/2011, C.H.Beck)

“Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens. Dem Autor verbleibt die Befugnis, nach Ablauf eines Jahres anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung zu erteilen; ein Honorar steht dem Autor zu.“

II. Empfehlungen für AutorInnen

ad (2.)

keine Absprache mit dem Verlag/
HerausgeberInnen

			
	§§ 38, 41 UrhG	§§ 29, 33 ff. UrhG	Art. 381, 382 OR
Beiträge in Zeitschriften (Periodika)	1 Jahr	Rest Kalenderjahr +1 Jahr	3 Monate bei „größeren“ Beiträgen, sofort bei „kleineren“
Unentgeltliche Beiträge in Sammelbänden	1 Jahr	Rest Kalenderjahr +1 Jahr	3 Monate (auch mit Entgelt)
Beiträge in Zeitungen	sofort	sofort	sofort
Sonstige (v.a. Monographien)	-	-	-

Langfristige Grenzen/Rückrufsrechte, etwa wenn Werk vergriffen bzw. Verleger Rechte nicht mehr ausübt.

Abb. Embargo-Fristen für Rückfall der Verlagsrechte an UrheberInnen (eigene Darstellung)



II. Empfehlungen für AutorInnen



für Urheberrechts-Vereinbarungen mit Verlagen:

- Versteckte Klauseln?
- Ausschließliche oder einfache Rechte-Einräumungen?
- Umfang der Rechte-Einräumungen?
- Vergütung?
- Dauer der Embargo-Fristen?
- Autorenmanuskript oder Verlagsversion?
- Sonderregelung für Teile, z.Bsp. Abstract?
- Rechts- und Gerichtsstandswahl (falls grenzüberschreitende Publikation)?
- Verwenden einer geeigneten Rechtevorbehalts-Klausel?



II. Empfehlungen für AutorInnen



Sonderproblem: Vereinbarkeit von Open Access und Mitgliedschaft bzw. Vergütung bei Verwertungsgesellschaften?

	an Repositoryum vergeben		freie Lizenzierung (z.B. CC, DIPP)
	Online-Rechte	Offline-Rechte	
VG Wort Bezugsberechtigung	✓	✓	✓
VG Wort Wahrnehmungsvertrag	✓	✗	✗

**ähnlich bei Literar-Mechana und Pro Litteris*

Quelle: IUWIS (Hrsg.), Zur urheberrechtlichen Gestaltung von Repositoryen – Handreichung für Universitäten, Forschungszentren und andere Bildungseinrichtungen (S. 24), Berlin 2011, frei abrufbar unter <http://www.iuwis.de/workshop>



III. Regulatorische Empfehlungen



- Nationales Urheberrecht
- • Europäisches Urheberrecht
- Internationales Urheberrecht
- Nationales Wissenschaftsrecht
- Europäisches Wissenschaftsrecht
- • Empfehlungen, Mitteilungen, Policies, Soft Law
insbesondere Drittmittelforschung, Stiftungslehrstühle,
Verbands- und Fachgesellschaftenpolitik etc
- (Verfassungsrecht:
insbesondere "Geistiges Eigentum", Wissenschaftsfreiheit)





III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- ENCES = European Network for Copyright in Support of Education and Science
- International, non-governmental, not-for-profit association (registered in Berlin)



- Information and knowledge should be easy to access for anyone from any place at any time for purposes of education and research



III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- Studies in copyright law (exceptions for education and research)
- Lobby group for education and research sector



III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- Kick-off workshop: Berlin, November 2008 
- Amsterdam, February 2010 (IvIR, University of Amsterdam, in collaboration with OAPEN) 
- Budapest, March 2010 (Library of the Hungarian Academy of Sciences and Budapest Business School) 
- Tartu, October 2010 (Tartu University Library) 
- London, May 2011 (at the British Library) 
- Tartu, October 2011 (Tartu University Library) 
- Budapest, November 2011 (Budapest Business School) 



III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- National workshops
 - Start or foster national debates



- International conferences
 - Improvement of EU directives and international treaties



III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- Members:

- Networks and lobby groups for copyright
- Legal researchers, research institutes
- Science organisations
- Libraries and other information intermediaries
- University publishers
- ...





III.a. EU-weite Interessen- Vertretung



- Infrastructure of ENCES
 - Office in Berlin
 - ENCES website: <http://www.ences.eu>
 - Mailing lists for ENCES network partners and members
 - ENCES on Twitter: <http://twitter.com/ENCESeu>
- Meetings
 - Workshops, conferences, annual General Assembly





III.b. Regulatorische Empfehlungen



Öffentliche Konsultation über den Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Informationen der EU-Kommission

Quelle: http://ec.europa.eu/research/consultations/scientific_information/consultation_en.htm

- Durchführung: Online-Fragebogen mit 23 Fragen, davon 9 als offene Kommentarfelder
- Anhörungsfrist: bis 09.09.2011
- Ziel:
 - (1.) Mitteilung über den Zugang zu wissenschaftlichen Informationen und deren Bewahrung
 - (2.) Empfehlung zu Maßnahmen an die Mitgliedstaaten, um den Zugang zu wissenschaftlichen Informationen zu verbessern
- Zielerreichung: Ende 2011



III.b. Regulatorische Empfehlungen



Öffentliche Konsultation über den Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Informationen der EU-Kommission

Aus der Stellungnahme von *ENES*:

- **Kostenfreie Zugänglichkeit öffentlich finanzierter Forschungsergebnisse und Publikationen im Internet**
- Hemmfaktoren Zugang:
 - hohe Zeitschriftenpreise
 - verminderte Bibliotheksbudgets
 - fehlende Anreize
 - mangelndes (OA-)Bewusstsein



III.b. Regulatorische Empfehlungen



Öffentliche Konsultation über den Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Informationen der EU-Kommission

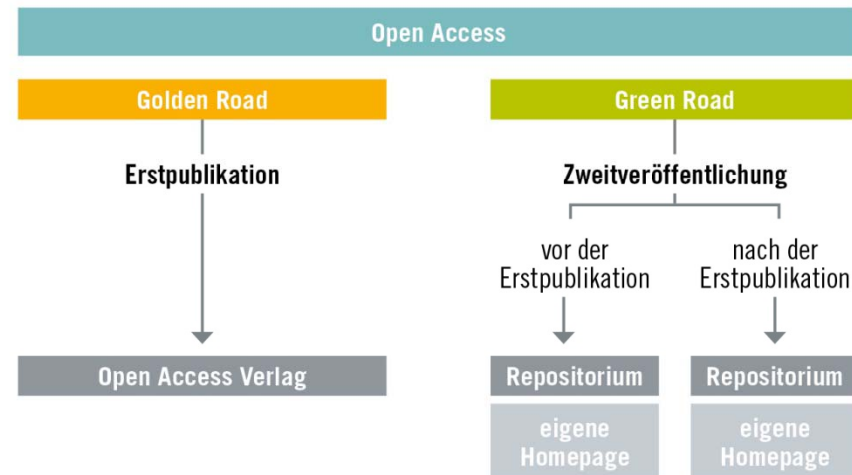
Aus der Stellungnahme von *ENCES* zu:

- Versch. Open Access-Optionen (z.B. Green u. Golden Road)

All suggested ways are good and should be explored. The author pays model will only work if scientific authors are financially supported by the institutions of research they work for. Costs which the libraries don't spend on subscription of traditional journals should be given as publication grants to authors who want to publish OA.

- Dauer der Embargo-Frist (OA-Zweitveröffentl./Green Road)

We think the embargo period needed in order to help the publishers gain their return of investment widely differs between academic disciplines. It should be negotiated separately for the STM disciplines and research in the arts and humanities.



Quelle: IUWIS (Hrsg.), Zur urheberrechtlichen Gestaltung von Repositorien – Handreichung für Universitäten, Forschungszentren und andere Bildungseinrichtungen (S. 32), Berlin 2011, frei abrufbar unter <http://www.iuwis.de/workshop>



III.b. Regulatorische Empfehlungen



Öffentliche Konsultation über den Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Informationen der EU-Kommission

Aus der Stellungnahme von *ENCES* zu:

- **Bewahrung digitaler wissenschaftlicher Informationen**
Legal barriers have to be removed. Public archives, libraries, museums & educational establishments should be allowed to make all copies technically necessary for long-term archiving of all their collections, regardless of the rights holders' consent. Regarding questions on long-term archiving and preservation of the European cultural heritage in the digital age EU funding would be helpful.
- **EU verstärkt mit Unterstützung, Koordination und Vorgaben in Hinblick auf Digitalisierung, Aufbau von (Netz-) Infrastrukturen, Zugang und Bewahrung wissenschaftlicher Information in den Mitgliedstaaten**



... all in all ...





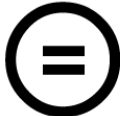

„Die Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung sollten grundsätzlich so weit wie möglich verbreitet werden. Die weite Verbreitung von Wissen innerhalb des Europäischen Forschungsraums und darüber hinaus ist ein wesentlicher Motor für wissenschaftlichen Fortschritt und Innovationen und damit für Wachstum und Beschäftigung in Europa. Wir streben einen offenen Zugang zu wissenschaftlichen Informationen an, damit wir alle in möglichst großem Ausmaß von Forschungsinvestitionen profitieren können – im Interesse des wissenschaftlichen Fortschritts, aber auch der Bildung, der Innovationen und anderer Formen der kreativen Weiterverwendung. Aus dem gleichen Grund müssen wir wissenschaftliche Aufzeichnungen für künftige Generationen bewahren.“

Neelie Kroes, Vizepräsidentin der EU-Kommission
PM IP/11/890 der Europäischen Kommission vom 15.07.2011



Exkurs: Creative Commons



Icon:	Kürzel:	Bedeutung:
	BY	Attribution Namensnennung erforderlich.
	NC	Non commercial Nicht überwiegend Gewinn- oder Erwerbszwecken dienende Verwendung des Lizenzgegenstandes gestattet.
	ND	No derivatives Veränderungen des Lizenzgegenstandes sind nicht erlaubt.
	SA	Share alike Weitergabe des (veränderten) Lizenzgegenstandes nur unter den Bedingungen der Ausgangslizenz gestattet.

Quelle: vgl. <http://de.creativecommons.org/>



Exkurs: SSOAR (gesis)



IV. Urheberrechtsfragen

1. "Wem gehört der Text?" Und wann darf ich einen bereits veröffentlichten Beitrag in SSOAR einstellen?
2. Was erlaubt "mein Verlag"?
3. Was ist rechtlich zu beachten, wenn ich eine bereits veröffentlichte Monografie elektronisch zugänglich machen will?
4. Welche Möglichkeiten habe ich, eine Open-Access-Verbreitung vertraglich durchzusetzen?
5. Kann ich ein Dokument ausschließlich in SSOAR "veröffentlichen"?
6. Welche rechtlichen Fragen muss ich bei der Erstveröffentlichung in SSOAR beachten?
7. Können Dokumente kopiert und von anderen widerrechtlich benutzt werden?

Quelle: <http://www.ssoar.info/home/dokumente-einstellen/faq.html>